

Jahresbericht Regionales Führungsorgan (RFO) Oberfreiamt 2009

Allgemeines:

Das RFO Oberfreiamt hat mit dem Jahr 2009 das zweite Jahr seiner Tätigkeit abgeschlossen. Für die Mitglieder des RFO war es ein intensives Jahr. So wurde im Frühjahr die durch den Kanton angesetzte Übung HARU absolviert. Die Erarbeitung der 1. Gefährdungsanalyse wurde grösstenteils abgeschlossen und im Rahmen der Vorbereitung einer Präpandemieimpfung wurde ein Impfkonzzept erarbeitet. Die Motivation und Leistung der RFO - Mitglieder war auch in diesem Jahr wiederum gross. Die Aufgaben und Übungen konnten mit Erfolg durchgeführt werden.

Arbeit RFO:

Im Rahmen der fünfjährigen Ausbildungsplanung stand für das RFO Oberfreiamt in diesem Jahr die Übung HARU (Hangrutsch) an. Diese Übung wird durch die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau durchgeführt. Als Vorbereitung auf diese Übung hat das RFO im Januar eine interne Stabsübung durchgeführt. Die Übung HARU fand dann am 4. März 2009 statt. Die gestellten Aufgaben konnten innert nützlicher Frist erledigt werden. Das RFO Oberfreiamt wurde durch die Kantonsvertreter als gut Funktionstüchtig eingeschätzt.

Ebenfalls im Rahmen der Fünfjahresplanung wurde die Erarbeitung der ersten Gefährdungsanalyse in Angriff genommen. Wir haben uns für die Gefährdung „Sturm“ entschieden. Die Unterlagen sind zusammengetragen und die Analyse erstellt. Das ganze Dossier wird in den ersten Wochen 2010 an den Kanton gesendet.

Im Juni erteilte der Kanton den RFO's den Auftrag, eine Präpandemieimpfung (Massenimpfung) vorzubereiten. Die Verantwortlichen bei Bund und Kantonen sahen ein gewisses Risiko, dass die Vogelgrippe zu einer „Mensch zu Mensch“ Übertragung mutieren könnte. Das RFO Oberfreiamt hat an drei Rapporten und diversen Besprechungen ein Konzept für die Massenimpfung im Oberfreiamt erarbeitet. Bis jetzt musste das Konzept nicht umgesetzt werden. Es steht und kann bei einer Massenimpfung zu jedem Zeitpunkt umgesetzt werden.

Zusammenarbeit mit Gemeinden

Die Gemeinden wurden im Rahmen einer Stabsübung durch das RFO angeschrieben. Ziel war es, den Inforückfluss und die Zeitdauer zu überprüfen. Dieser Infotest hat bestens funktioniert. Im weitem wurden die Gemeinden über die Erarbeitung des Konzeptes zur Massenimpfung informiert und mussten das Konzept mit den allfälligen Kostenfolgen für die Gemeinden genehmigen. Die Gemeindeverwaltungen wurden im Rahmen der Konzepterarbeitung verschiedentlich von Mitgliedern des RFO kontaktiert und mussten Unterlagen beschaffen oder Abklärungen treffen. Diese Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert.

Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

Im Mai wurde im Rahmen der Grundlagenerarbeitung mit den verantwortlichen der Wasserversorgungen ein Treffen durchgeführt. Ziel war es, die Aufgaben und Funktion des RFO zu erklären, sich gegenseitig kennen zu lernen und die Anliegen der Wasserversorgungen und des RFO zu besprechen. Der Anlass war sehr konstruktiv und wird für einen allfälligen Ernstfalleinsatz für beide Seiten positiv sein. Das RFO ist anschliessend mit Notfallplänen der Wasserversorgungen bedient worden.

Im Rahmen der Massenimpfungsvorbereitung wurden im Sommer die Verantwortlichen der Samaritervereine zu einem Info-Abend eingeladen. Ihnen wurden die Aufgaben und Funktion

des RFO erläutert. Im weitem wurden unsere Anliegen betreffend der Massenimpfvorbereitung dargelegt und diskutiert. Die Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen im Rahmen der Vorbereitung einer Massenimpfung war sehr konstruktiv.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand GBZO

Der Chef RFO hat an allen Vorstandssitzungen des Vorstandes GBZO mit beratender Stimme teilgenommen. Dabei wurde laufend über den aktuellen Stand der Arbeiten des RFO informiert. Die Pflichtenhefte der RFO – Mitglieder wurden durch den Vorstand GBZO genehmigt und an die Gemeinden verteilt.

Finanzen

Für die Aufgaben des RFO bezahlen die Gemeinden Fr. 1.--/Einwohner was einen Betrag von ca. Fr. 11500.-- ergibt. Die Ausgaben im Jahr 2009 betragen ca. Fr. 9000.--. Trotz der zusätzlichen Aufgabe eine Massenimpfung vorzubereiten konnten die Kosten tief gehalten werden. Ein Grund besteht darin, dass die Zivilschutzleute über EO abgerechnet werden können. Im weitem haben die RFO – Mitglieder ihre Aufgaben sehr speditiv erledigt.

Schlussbemerkungen

Das RFO hat dieses Jahr mit der Vorbereitung der Massenimpfung einen ersten „Ernstfalleinsatz“ gehabt. Es hat sich gezeigt, dass die Arbeitsweise und die Zusammenarbeit im RFO funktionieren. Mit einem vernünftigen Aufwand konnten die anstehenden Aufgaben gelöst werden. Vielen Dank an meine Kollegen im RFO für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an den Vorstand GBZO, den Kommandanten des Zivilschutzes und die Gemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Dietwil, 9. Januar 2010

Pius Wiss
Chef RFO